

Erkelenzer Kreisblatt

xx.06.1901

Rheinland-Westfalen.

Erkelenz, 8. Juni

* Uebersahren vom Schnellzug 10.38 Uhr wurde gestern Abend der auf Posten 30 an der Fencholt-Bellinghoyer Uebersföhrung stehende Bahnwärtter Joseph Wolter aus lehrerem Orte und so erheblich verletzt, daß er während der Fahrt von Baal nach Lindein gestorben ist. Da das Unglück vom Zugpersonal bemerkt worden war, hielt der Zug und nahm den Schwerverletzten auf, um ihn dem Hospitale in Aachen zu überweisen. Wie das Unglück entstanden ist, konnte noch nicht festgestellt werden. Der Verunglückte hinterläßt eine Wittve und 4 kleine Kinder.

Rheinland-Westfalen.

Erkelenz, 12. Juni.

* Der Eisenbahnunfall, durch welchen am Freitag Abend ein im besten Mannesalter von 37 Jahren stehender pflichtgetreuer Beamter, der Bahnwärtter Joseph Wolter, jäh aus diesem Leben abberufen wurde, wird dadurch zu erklären gesucht, daß W. die seinem Stand gegenüberliegende Schranke beim Herankommen des Schnellzuges hat schleichen wollen und beim Ueberschreiten der Gleise von der Locomotive einen Stoß in die rechte Seite erhalten hat. Hier zeigten sich die Verletzungen; dann ist er auch beim Einfallen noch mit einem Beine unter den rollenden Zuge gerathen, welches fast vollständig vom Körper getrennt war. An dem gestern Morgen stattgehabten Leichenbegängnisse vom hiesigen Krankenhause aus, wo die Aufnahme der Leiche erfolgt war, nahmen außer dem Vorsteher der hiesigen Station und dem Bahnmeister von Baal eine große Anzahl Dienstcollegen des verunglückten Beamten Theil.

Dankagung.

Für die große Theilnahme an dem Hinscheiden und Begräbnisse unsers theuren, unvergeßlichen Vaters sagen allen, besonders den Vorgesetzten und Amtscolllegen dießelben sowie den Bewohnern des Dorfes Bellinghoven herzlichsten Dank

Wm. Jos. Wolter u. Kinder.

15.06.1901